

Abtswinder Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Abtswind

122. Ausgabe

Februar und März 2008



An – gedacht

Mit Antennen gehen wir auf Empfang. Mit Antennen können wir Radio hören, können wir fernsehen, können wir überall telefonieren. Es gibt Antennen, mit denen wir die Signale von Satelliten aus dem Weltall empfangen können. Durch Antennen werden wir mit Informationen versorgt. Die täglichen Nachrichten erreichen uns genauso wie Reportagen über aktuelle Themen oder auch die Werbung für bestimmte Produkte. Wir brauchen unsere Antennen nur auf den richtigen Sender auszurichten, und schon sind wir auf Empfang.

Jeder von uns hat auch viele Antennen in seinem Alltag. Viele Antennen, mit denen wir auf Empfang gehen. Mit denen wir das wahrnehmen, was um uns herum geschieht. Mit denen wir hören und sehen, fühlen und erkennen, was uns andere mitteilen wollen. Wir haben viele Antennen, denn es gibt auch viele „Sender“, die wollen, dass wir sie empfangen.

In unserem Alltag werden wir manchmal überflutet mit Informationen. Wir bekommen so viel mitgeteilt, dass wir oft schon überfordert sind. Wir sind manchmal für zu viele Dinge empfänglich. Haben also zu viele Antennen, die auf zu viele Sender hören.

Jetzt, in der Passionszeit, wäre eine gute Zeit, einmal einen Versuch zu wagen: Was wäre denn, wenn ich ein paar meiner Antennen einfach mal abschalte? Wenn ich einmal für ein paar Wochen nicht erreichbar bin, nicht empfänglich bin. Zum Beispiel nicht empfänglich für die bunte Werbung. Oder nicht empfänglich für den Klatsch, von dem man nicht so recht weiß, ob er stimmt oder nicht. Oder nicht empfänglich für die Hintergrundmusik, wenn der Radio oder der MP3-Player den ganzen Tag läuft. Was wäre, wenn ich einmal für ein paar Wochen einige meiner Antennen abschalten würde? Wenn ich einmal für ein paar Wochen ganz bewusst auf das Fernsehen, auf die ewige Musik, auf das Internet, auf den Computer verzichten würde?

Ich denke mir, dass wir dann wohl mehr Ruhe in unserem Leben erfahren würden. Weniger Stress und weniger Hektik. Und vor allem: Wir würden den Sinn frei bekommen für einen ganz wichtigen Sender, der ständig versucht, mit uns in Kontakt zu treten: Gott. Er ruft uns immer wieder. Er will uns immer wieder nahe sein. Doch oft geht seine Stimme, sein Signal, im Durcheinander der vielen Stimmen, der vielen Signale, einfach unter. Wenn wir aber für nicht so viele Dinge gleichzeitig empfänglich sind, dann können wir das Wirken Gottes, seine Stimme, in unserem Leben wieder neu hören.

Dazu möchte ich Sie in dieser Passionszeit einladen: Weniger empfänglich sein für die vielen alltäglichen Dinge, und dafür mehr empfänglich sein für Gott.

Eine gute Passionszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Michael Kastner

Gottesdienste im Februar und März

Datum	Zeit	Sonntag / Feiertag / Kollekte
3. 2.	10:00	<i>Estomihi (Abendmahl)</i> Kollekte für die Evangelischen Bildungszentren in Bayern
6. 2.	19:00	<i>Aschermittwoch</i> (Kollekte für unsere eigene Gemeinde)
10. 2.	10:00	<i>Invokavit</i> Kollekte für die Aktion „Fastenopfer für Osteuropa“
17. 2.	10:00	<i>Reminiszere</i> Kollekte für die Partnerschaft des Dekanats mit Logaweng / Papua-Neuguinea
22. 2.	19:00	<i>Musik in der Passionszeit</i>
24. 2.	10:00	<i>Okuli</i> Kollekte für unsere eigene Gemeinde
2. 3.	10:00	<i>Lätare (Abendmahl)</i> Kollekte für den kirchlichen Dienst an Frauen und Müttern
2. 3.	11:30	<i>Taufe von Lydia Sauerhammer</i>
7. 3.	19:00	<i>Weltgebetsag</i>
9. 3.	10:00	<i>Judika</i> Kollekte für die Frühjahrssammlung der Diakonie
14. 3.	19:00	<i>Andacht mit Konfirmandenprüfung</i>
16. 3.	10:00	<i>Palmsonntag</i> Kollekte für den Blumenschmuck in unserer Kirche
20. 3.	15:00	<i>Seniorenabendmahl</i>
20. 3.	19:00	<i>Gründonnerstag (Beichte und Abendmahl)</i> Kollekte für unsere eigene Gemeinde
21. 3.	10:00	<i>Karfreitag</i> (Kollekte für unsere eigene Gemeinde)
21. 3.	14:30	<i>Andacht zur Sterbestunde Jesu</i>
23. 3.	7:30	<i>Auferstehungsandacht am Friedhof</i>
23. 3.	10:00	<i>Ostersonntag (Abendmahl)</i> Kollekte für die Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn
24. 3.	10:00	<i>Ostermontag</i> Kollekte für die Kirchenmusik in Abtswind
30. 3.	9:30	<i>Konfirmation (Abendmahl)</i> Kollekte für die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde
30. 3.	14:30	<i>Dankandacht zur Konfirmation</i>
6. 4.	10:00	<i>Misericordias Domini (Abendmahl)</i> Kollekte für die Bibelverbreitung im In- und Ausland

Geburtstage im Februar und März

Datum	Name	Alter
3. 2.	Marianne Bernreuther	78
5. 2.	Wilhelm Hertlein	85
8. 2.	Luise Schwanfelder	74
17. 2.	Heinrich Fischer	72
17. 2.	Friedrich Koch	79
23. 2.	Hans Schilling	71
1. 3.	Maria Weigand	81
2. 3.	Georg Krämer	70
6. 3.	Margareta Kaufuss	81
8. 3.	Adolf Mahr	74
9. 3.	Erika Krämer	70
10. 3.	Elsbeth Elflein	71
13. 3.	Anna Patzolt	83
17. 3.	Johanna Schott	74
17. 3.	Karl Behringer	87
21. 3.	Luise Keller	70
23. 3.	Sophia Meeder	84
27. 3.	Elisabeth Senft	70
31. 3.	Lieselotte Stiele	70

*Allen „Geburtstagskindern“ wünschen wir
Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr.*

Termine und Veranstaltungen

Vom **2. bis 7. Februar** ist **Pfarrer Kastner in Urlaub**. Vertretung hat in dieser Zeit in dringenden Fällen Pfarrer von Wietersheim in Wiesensbronn, Telefon: 09325/274.

Am **6. Februar** treffen sich die **Senioren** um 14 Uhr im Schulhaus. Herr Seigner von der Kitzinger Tafel wird über seine Arbeit berichten.

Am **14. Februar** ist um 16 Uhr **Kinderstunde** im Schulhaus.

Am **14. Februar** tagt der **Kirchenvorstand** um 20 Uhr im Schulhaus.

Vom **15. bis 17. Februar** ist Pfarrer Kastner mit den **Präparanden und Konfirmanden** in Rothenburg o.d. Tauber. Vertretung hat an diesem Wochenende Pfarrer Schramm in Rehweiler, Telefon: 09556/318.

Am **20. Februar** treffen sich die **Senioren** um 14 Uhr im Haus des Gastes zum Kegeln.

Am **21. Februar** trifft sich der **Frauenkreis** um 20 Uhr im Schulhaus.

Am **22. Februar** findet um 19 Uhr die **Musik in der Passionszeit** mit unseren Chören in der Kirche statt.

Am **2. März** wird um 14 Uhr in einem festlichen Gottesdienst in Castell der **neue Casteller Dekan**, Günther Klöss-Schuster, eingeführt.

Vom **10. bis 14. März** findet in Prichsenstadt die **Bibelwoche** statt. Die Abende beginnen jeweils um 20 Uhr in der TSV-Halle in Prichsenstadt. Zu den Abenden herzliche Einladung. Die Themen werden im Schaukasten bekannt gegeben.

Am **12. März** fahren die **Senioren** nach Castell. Dort erzählt eine Psychologin vom Alltag aus der Kinderstation der Klinik der Universität Würzburg. Zu diesem Treffen bitte anmelden bei Brunhilde Höfer (Tel. 2508) oder Ulla Müller (Tel. 7674).

Am **13. März** ist um 16 Uhr **Kinderstunde** im Schulhaus.

Am **20. März** feiern wir wieder **Seniorenabendmahl**: Ein kurzer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, der nur etwa eine halbe Stunde dauert. Hierzu herzliche Einladung.

Am **3. April** ist um 16 Uhr **Kinderstunde** im Schulhaus.

Konfirmation 2008

Am **30. März** findet in Abtswind die Konfirmation statt. Um **9:30 Uhr** feiern wir den festlichen Gottesdienst, in dem unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Versprechen abgeben, als Christ zu leben. Am Nachmittag um **14:30 Uhr** findet die Dankandacht statt. Zu diesen Gottesdiensten ergeht herzliche Einladung.

Heuer werden aus Abtswind konfirmiert:



Christian Funk

Am Brännlein 8



Hanna Hedges

Hauptstraße 66



Tobias Holzberger

Pfarrgasse 17



Christoph Kaulfuss
Am Brännlein 12



Martin Koos
Ringstraße 9



Ann-Kathrin Uhl
Hauptstraße 11



Laura Weinig
Sternstraße 1



Lisa Weinig
Sternstraße 1

Das kirchliche Leben im Jahr 2007 in unserer Gemeinde in Zahlen

Im vergangenem Jahr 2007:

- ... wurden 7 Kinder getauft.
- ... wurden 12 Jugendliche konfirmiert.
- ... schloss ein Paar den Bund der Ehe.
- ... trat eine Person in unsere Kirche ein.
- ... trat niemand aus unserer Kirche aus
- ... wurden 6 Menschen kirchlich bestattet.
- ... hatte unsere Kirchengemeinde im Dezember 604 Mitglieder.
- ... wurden insgesamt 21.692,- € gespendet. Somit hat rechnerisch jedes Gemeindeglied 35,91 € gegeben.

Osterfrühstück

Das gemeinsame Frühstück am Ostersonntag ist schon zu einer festen Größe in unserem Gemeindeleben geworden. Im Anschluss an die Auferstehungsandacht am Friedhof, also etwa ab 8 Uhr, gibt es im Schulhaus ein reichhaltiges, abwechslungsreiches und liebevoll gestaltetes Frühstücksbuffet.

Jeder, der möchte, ist zu diesem Frühstück eingeladen. Eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich.

Um dieses Frühstück vorzubereiten, braucht es natürlich viele fleißige Hände. Wer Zeit und Lust hat, mit zu helfen, der möchte sich bitte an Dagmar Bünnagel oder ans Pfarramt wenden. Vielen Dank bereits im Voraus für Ihre Unterstützung.

Frühjahrssammlung der Diakonie

Kinder- und Jugendhilfe der bayerischen Diakonie



Viele Kinder und Jugendliche wachsen unter schwierigen Umständen auf - in Armut oder in einer Familie, in der Gewalt oder Alkohol zur Tagesordnung gehören. Allein in Bayern leben 140.000 Kinder und Jugendliche auf Sozialhilfeniveau. Aber auch in sog. "normalen Familien" kann es zu Krisensituationen kommen.

Gravierende Alltagsprobleme, Entwicklungsauffälligkeiten des Kindes, Erziehungsfragen, Beziehungsprobleme oder gar Trennung und Scheidung können intensive Hilfe auf Zeit notwendig machen. Durch pädagogische Betreuung werden Familien und Eltern begleitet und entlastet. Die Diakonie fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, stärkt ihre Eigenverantwortlichkeit und soziale Kompetenz.

Die Unterstützung erfolgt in ambulanten, teilstationären oder stationären Diensten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, d.h. in der unmittelbaren Arbeit in der Familie oder den Erziehungsberatungsstellen, in heilpädagogischen Tagesstätten oder Betreutem Wohnen und in Heimen.

Für diese wichtigen und notwendigen Hilfen für Kinder und Jugendliche und die weiteren Angebote der Diakonie in Bayern bitten wir anlässlich der Frühjahrssammlung vom 03. bis 09. März 2008 um Ihre Unterstützung.

65% der Spenden verbleiben in unserem Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Unsere Präparanden und Konfirmanden werden in Abtswind mit einer Haussammlung für die Diakonie Spenden sammeln. Auch im Gottesdienst wird eine Kollekte für diesen Zweck erhoben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Weltgebetstag 2008

Haben Sie das gewusst? Es gibt drei Guyanas, die nebeneinander an der lateinamerikanischen Atlantikküste liegen. Die Liturgie zum heutigen Weltgebetstag kommt aus der – ganz westlich gelegenen – Kooperativen Republik Guyana. Sie gehört geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell gesehen zur Karibik und ist bis heute geprägt durch die Zeit der Kolonialmächte Niederlande, Spanien und England. Neben wenigen Menschen mit europäischen oder chinesischen Wurzeln sind die nur ca. 750 000 GuyanerInnen zumeist Afro-GuyanerInnen (31%) und Indo-GuyanerInnen (43%). Guyana, „Land der vielen Wasser“, hat nur einen 70 km breiten Küstenstreifen, der landwirtschaftlich genutzt werden kann - vor allem für Zuckerrohr- und Reisanbau. Dort liegen die meisten Städte, auch die Hauptstadt Georgetown, in der 170.000 Menschen leben. Das Landesinnere ist gebirgige Savanne mit tropischem Regenwald – heute noch zu 80%, aber das ausbeutende Abholzen und damit die Zerstörung einer einmaligen Flora und Fauna hat schon begonnen. Die indigene Bevölkerung (ca. 9%), die sich Amerindians nennt, lebt in diesen Gebieten überwiegend von dem, was sie selbst anbauen. Wenn abgeholzt wird oder Bodenschätze abgebaut werden, müssen sie weichen – sie haben zwar Landrechte, aber was „unter der Erde ist“, gehört dem Staat. Guyana ist nach Haiti das ärmste Land der Karibik, trotz der Bodenschätze Bauxit, Diamanten und Gold.

Die Verfasserinnen der Liturgie bringen uns das biblische Buch Hiob näher und bitten wie Hiob um Gottes Weisheit zur Bewältigung der Probleme in ihrem Land – v.a. Unterschiede und Spannungen zwischen den verschiedenen Ethnien. Denn während die von den Briten zur Sklaven-



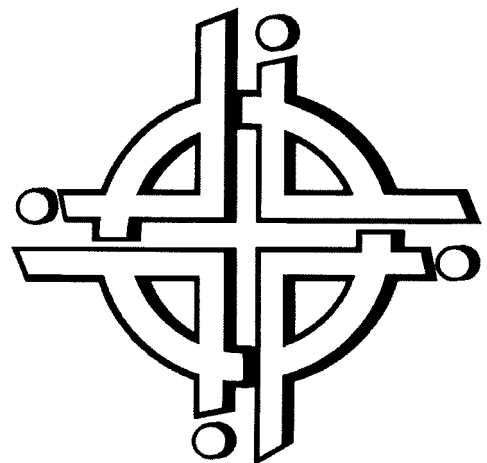
arbeit in den Zuckerrohrplantagen ins Land geholten Afrikaner ihrer Traditionen und Familien komplett beraubt wurden, konnten die später folgenden indischen Vertragsarbeiter ihre kulturelle und religiöse Identität bewahren. Die britische Kolonialmacht und später auch weitere ausländische und guyanische

Mächte haben sich diese Spannungen zu Nutze gemacht. Politische Parteien sortierten sich nach ethnischer Zugehörigkeit und ihre Anhänger kämpften v. a. in den 70er bis 90er Jahren erbittert und gewaltvoll gegeneinander. Korruption, Gewalt und Intrigen brachten Guyana an den Rand des Ruins. Viele Menschen wanderten nach Kanada, USA oder England aus und heute leben fast mehr GuyanerInnen im Ausland als in der ehemaligen Heimat. Mit ihren Geldüberweisungen unterstützen sie im Land verbliebene Verwandte und leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zu Guyanas Wirtschaft. Die aktuelle Regierung bemüht sich um innenpolitische Stabilität und Wirtschaftswachstum. Neben den ausländischen Investoren kehren nun auch wieder Ausgewanderte hoffnungsvoll in ihre Heimat zurück.

Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen. Die Weltgebetstagsfrauen aus elf Konfessionen (gut die Hälfte der Bevölkerung sind Christen, 2/3 protestantisch, 1/3 katholisch, die anderen meist Hindus) sind voller Zuversicht, dass sie mit Gottes Hilfe neue Wege im Zusammenleben ihrer verschiedenen Bevölkerungsgruppen finden werden. „Gott, lass uns deiner Weisheit vertrauen und Werkzeuge werden, die unsere Gesellschaft so umgestalten, wie du sie gewollt hast“, heißt es in ihrer Liturgie. Sie wollen zupacken wie die tatkräftige Martha und sich wie deren Schwester Maria vertrauensvoll ganz auf Jesus verlassen. Und Hiob, der im Elend lebt, ist ein Bruder für leidende Menschen in Guyana und kann ihnen in seiner Beharrlichkeit neuen Lebensmut schenken. Die Weltgebetstagsfrauen in Guyana rufen uns weltweit zum Gebet in Ehrfurcht und Vertrauen zu Gott auf und ermutigen uns zu weisem Tun zum Wohl der Menschen!

***Herzliche Einladung zum
Gottesdienst am Weltgebetstag:
Freitag, 7. März, um 19 Uhr
in der Kirche***

***Um 18 Uhr gibt es wieder die
Möglichkeit, sich im Schulhaus bei
einem Diavortrag über das Land
Guyana zu informieren.
Auch hierzu herzliche Einladung.***





Wichtige Telefon-Nummern



Pfarramt Abtswind, Pfarrer Kastner:.....	09383 / 99191
Pfarrer Kastner Mobiltelefon:.....	0171 / 7441119
Pfarramt Fax:	09383 / 901815
Fr. Höfer, Pfarramtssekretärin:.....	09383 / 7985
Fr. Dallner, Mesnerin:.....	09383 / 428
Fr. Müller, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:	09383 / 7674
Diakonie Castell:	09325 / 1354 oder 0170 / 8075842

Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang April

Bitte beachten Sie bis dahin auch die Aushänge in unserem Schaukasten sowie die Abkündigungen im Gottesdienst.

Monatsspruch Februar:

Jesus Christus spricht: „Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.“

(Markus 11, 24)

Monatsspruch März:

Jesus Christus spricht: „Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“

(Johannes 16, 22)

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Abtswind
Pfarrgasse 3, D-97355 Abtswind
Tel.: 09383/99191, Fax: 09383/901815
E-Mail: pfarramt-abtswind@t-online.de Internet: www.abtswind.de
ViSdP: Pfarrer Michael Kastner